CSU
Fraktion im Bezirksausschuss 15
Trudering-Riem

Stephen Sikder
(Sprecher)
Hermann Diehl
Frank Eßmann
Tim Henningsen
Dr. Georg Kronawitter

Martin Lohr
Dr. Magdalena Miehle
Christopher Parry
Sebastian Schall
Michael Weinzierl
Stefan Ziegler

Antrag an den BA15 Trudering-Riem

04.03.2022

Güterverkehr in Trudering: nur im Tunnel, mit Einhausung und ohne Enteignungen!

Die LH München, insbesondere OB Reiter, werden aufgefordert, mit StMBV und BMVD Gespräche aufzunehmen und folgende Forderungen zu verhandeln:

1. Auf dem Gebiet der LH München, insbesondere ab dem Bahnhof in Trudering (östlich), kann der Ausbau der Güterverkehrsstrecken nur im Tunnel oder mit Einhausung erfolgen,
2. Enteignungen von Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt wird die Stadt nicht mittragen, insbesondere, wenn es – möglicherweise auch teurere – Alternativen gibt.

Begründung:

Im Rahmen einer von StM Bernreiter abgehaltenen Mandatsträgerkonferenz für den Bereich Ostermünchen bis Grafing und weiter bis Trudering wurde erneut deutlich, dass zwar verschiedene Zusagen gemacht werden, was die Berücksichtigung von aktuellen Zugzahlen betrifft und „nur“ die Frage bleibt, ob diesen mit aktivem oder passivem Lärmschutz begegnet wird.
Keinerlei Bewegung gibt es in der Frage, ob die Strecke zwingend durch München laufen muss, zumal der Ostkorridor (Rosenheim–Mühldorf–Regensburg) bislang als unwirtschaftlich eingestuft wurde und der Rosenheimer Landrat viel Verständnis dafür erhält, dass er es ablehnt, im Landkreis die Verkehre aus München und einem Ostkorridor aufzunehmen.

Während im Inntal Naturschutzbelange dazu geführt haben, dass weite Strecken untertunnelt wurden, soll im Ballungsraum der Schutz des Menschen nicht ausreichen, um Mehrkosten hierfür in Kauf zu nehmen. Hier sind die LH München und der Freistaat Bayern gefragt, bei der Verfolgung des Ziels, den Güterverkehr auf die Schiene zu bekommen, die eigenen Bürger zu schützen. Die Bürgerinnen und Bürger in Trudering sind nicht weniger wert als die Natur im Inntal.

Erforderlichenfalls sind vom StMBV eigene Planungen, alternativ oder in Zusammenarbeit mit der DB Netz AG vorzunehmen, bei denen die Belange der Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirks und darüber hinaus angemessen berücksichtigt werden. Erst wenn die Alternativen ausgelotet wurden und konkrete Untersuchungen erfolgt sind, kann über die Finanzierung konkret gesprochen werden.

Initiative: Stefan Ziegler,